

Aufsichtsrat: Vors. Justizrat Karl Osswald, München; Spinnerei-Dir. Fritz Hornschuch, Kulmbach; Fabrikbes. Georg Soldan, Komm.-Rat Dr. Carl Soldan, Nürnberg; Fabrikbes. Konr. Hornschuch, Stuttgart; Komm.-Rat J. Hornschuch, Dir. Leonh. Hornschuch, Forchheim.
Prokuristen: Paul Scheidig, Gust. Eder, Fürth; Ernst Wiedenmann, Forchheim.

Spinnerei Gebweiler in Gebweiler i. Els.

Zweck: Betrieb einer Baumwollspinnerei mit 25 000 Spindeln.
Kapital: M. 600 000 in Aktien. Urspr. M. 480 000, erhöht lt. G.-V. v. 20./12. 1904 um M. 120 000.
Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.
Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Gebäude u. Masch. 100 000, Wohnung u. äussere Grundstücke 80 001, Banken 741 752, Wechsel 23 245, Kassa 3505, Depositenpapierwerte 131 304, Debit. 261 908, Waren 507 321. — Passiva: A.-K. 600 000, R.-F. I 76 761, do. II 380 963, Arb.-Streikvorsicht 38 765, zukünftige Installierung 123 536, Div. 48 000, Kredit. 581 011. Sa. M. 1 849 039.
Gewinn 1898—1906: 28 800, 67 227, 89 952, 54 273, 76 633, 114 546, 51 383, 94 719, 114 602.
Dividenden 1907—1911: 8, 7, 8, 9, 8%
Direktion: Joh. Haefele. **Aufsichtsrat:** Louis Schwindenhammer, Sohn, Türkheim bei Colmar i. E.; Eugen Hartmann, Isenheim; Georg Charpentier, Valdoie b. Belfort; Georg Hanhart, Mülhausen i. E.; Louis Widerkehr, Colmar i. E.

Baumwollspinnerei-Akt.-Ges. in Gelenau i. Erzgeb.

Gegründet: 3./5. 1906; eingetr. 6./7. 1906 in Ehrenfriedersdorf. Statutänd. 15./10. 1906, 10./4. u. 10./5. 1907. Gründer s. Jahrg. 1907/08.

Zweck: Herstellung von Baumwollgespinnsten und Zwirnen und die Verwertung dieser Erzeugnisse. 29 112 Spindeln zur Herstellung von Strumpf- u. Webgarnen. Die gesamte Spinnerei-Anlage kam Anfang Dez. 1907 voll in Gang.

Kapital: M. 1 250 000 in 1250 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 530 000, begeben zu 104 %, erhöht lt. G.-V. v. 15./10. 1906 um M. 470 000 u. lt. G.-V. v. 10./5. 1907 um M. 250 000, bei der Emiss. ebenfalls zu 104 % emittiert.

Hypoth.: M. 550 000. (Stand ult. 1911.)

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftsquartal. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude einschl. Wasserwerk u. Eisenb.-Zweiggleis 649 980, Masch. einschl. Spinnmasch., Heizungs- u. Beleucht.-Anlagen, Feuerlöschricht. 1 005 190, Utensil. 33 903, Pferde 1000, Hypoth. 12 000, Debit. 333 703, Kassa 3425, Wechsel 13 288, Versch. 5564, Vorräte an Garn, Baumwolle etc. 387 519. — Passiva: A.-K. 1 250 000, Hypoth. 550 000, Akzepte 158 736, Tratten 106 668, Bankschuld 81 158, Kredit. 262 377, R.-F. 36 632. Sa. M. 2 445 573.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 31 052, Zs. 53 522, Fabrikat.-Kto 1 770 741, Abschreib. 54 084. — Kredit: Garn-Kto 1 895 000, Abschreib.-Vortrag 14 399. Sa. M. 1 909 400.

Dividenden: 1906—1907: 0, 0 % (Baujahre); 1908—1911: 0, 0, 0, 0 %.

Direktion: Ing. Friedr. Kusel. **Prokurist:** Hugo Ritscher.

Aufsichtsrat: Vors. F. A. Richter, Meerane; Stellv. Komm.-Rat Fabrikbes. Albin Bauer i. Fa. S. Woll, Aue; Emil Barth, Dresden; Rentier Adolph Harzer, Gelenau; Bank-Dir. Wilh. Dannhof, Chemnitz; Fabrikbesitzer Jos. Wertheim, Meerane.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Chemnitz; Chemnitzer Bankverein.

Gladbacher Baumwollmanufaktur-A.-G. in M.-Gladbach.

(In Konkurs.)

Gegründet: 8./9. 1897. Die Übernahme der Firma Mühlinghaus & Wülfig samt allen Immobil. (Wert M. 900 000), Masch., Zubehör etc. erfolgte für M. 1 500 000. Gründung s. Jahrg. 1901/1902. Der Konkurs über das Vermögen der Ges. (s. unten) wurde 7./3. 1904 eröffnet; Konkursverwalter: Justizrat Dr. Huesgen, M.-Gladbach. — Die Ges. betrieb eine mechan. Weberei, Färberei, Bleicherei, Druckerei u. Appretur. Näheres über die Einricht. u. den Betrieb s. Jahrg. 1903/1904.

Kapital: M. 474 000 in 192 abgest. St.- u. 282 6 % Vorz.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Über die Wandlungen des A.-K. siehe Jahrg. 1905/1906 dieses Buches. Das gesamte A.-K. ist verloren. Im Nov. 1904 erfolgte eine 5 % Abschlagsverteilung (insgesamt M. 24 000 auf M. 468 287 nicht bevorrechtigte Forder.). Das Landgericht M.-Gladbach hat im Mai 1909 in dem Prozess der Gladbacher Baumwollmanufaktur A.-G. gegen das frühere Aufsichtsratsmitglied Bankier S. Katz in Hannover sein Urteil dahin abgegeben, dass Katz zu dem Schadenersatz von M. 176 282 für zu Unrecht verteilte Div. zuzüglich 5 % Zinsen an die Konkursmasse verurteilt wird. Durch das Urteil haben sich die Aussichten der Gläubiger der Ges. erhebl. gebessert. Die Sache beschäftigt schon das Oberlandesgericht zu Köln u. das Reichsgericht. Jetzt hat das Landgericht zu M.-Gladbach, an das die Sache wegen Festsetzung der Höhe des Schadenersatzes zurückverwiesen worden war, entschieden, dass Katz als Ersatz für